

[Library ebook] Die Muschelffnerin

## Die Muschelffnerin

Von Sarah Waters

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #110794 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-10Erscheinungsdatum: 2013-12-10File Name: B00H88Q8RG | File size: 47.Mb

**Von Sarah Waters : Die Muschelffnerin** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Muschelffnerin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gutes buch ...Von kangaroo76auch wenn es manchmal etwas "langatmig" war, aber es hat mir trotzdem sehr gut gefallen ...

erstens stehen sie auf Handlungen, die im 19. Jhd. spielen und zweitens gefallen mir die Bücher von Sarah Waters einfach! 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sffig, sinnlich, berragend - ein grosser Lesegenuss! Von Dana Es kommt ja leider selten vor, dass ein lesbischer Roman über grosse literarische Qualitäten verfügt. Dieser tut es und wie! Sarah Waters versteht es, die Leserin in die Geschichte zu ziehen, in einen Taumel sozusagen, in Schönheit, Verrat, Grausamkeit, Sexualität, Intensität. Man taucht in diese viktorianische Zeit, erlebt eine absolut einzigartige Geschichte und möchte gar nicht mehr von dem Buch lassen - wundervoll! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein echter Klassiker! Von Heike Himmes England in den 1890er Jahren. Die junge Nancy arbeitet als Aushilfskellnerin im Restaurant ihrer Eltern. Ihr Leben ist einfach, aber glücklich. Bis sie bei einem Besuch in der Music Hall von Canterbury zum ersten Mal die Herrendarstellerin Kitty Butler sieht. Das hübsche Mädchen, das fortan Abend für Abend in der Vorstellung sitzt, bleibt auch der angebeteten Kitty nicht verborgen und zwischen den beiden jungen Frauen entwickelt sich eine Liebesbeziehung. Als Nancy mit Kitty nach London geht, wähnt sie sich am Ziel ihrer Träume. Aber Kitty hat Angst vor den gesellschaftlichen Folgen, die eine sapphistische Beziehung nach sich ziehen könnte. Sarah Waters hat es geschafft mit 'Die Muschelfresserin' [Tipping the Velvet\*] einen Roman zu veröffentlichen, der knapp 14 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung bereits zu den absoluten Klassikern der lesbischen Literatur zählt. Und das vollkommen zu Recht. Mit unglaublicher Authentizität und viel Feingefühl fängt sie die Situation lesbischer Frauen im viktorianischen England ein und schenkt ihnen ein Gesicht. Die besonderen Schwierigkeiten, mit denen sie in einer Zeit zu kämpfen haben in der Frauen generell schon einen schweren Stand hatten und Sexualität als primitiv und zu kontrollieren galt, spiegeln perfekt die prude Bigotterie des ausklingenden 19. Jahrhunderts wieder. Arbeiteraufstände, erste Gewerkschaften und Suffragettenbewegung haben ebenso ihren Platz wie Varietés, Theater und die High Society, für die es keine Grenzen und Regeln zu geben scheint. Nancy ist eine so berzeugende Protagonistin, dass man sich ihr binnen kürzester Zeit verbunden fühlt wie einer Freundin und auch die Nebencharaktere sind so vielschichtig, dass man zu keinem Zeitpunkt Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Story hat. Der mitreißende Schreibstil in Verbindung mit absolut stimmigen Schauplätzen und einem hervorragend ausgearbeiteten Plot machen aus Nancys Geschichte einen faszinierenden, außergewöhnlichen Roman mit einer unvergleichlich dichten Atmosphäre. Einmal angefangen, ist man gleich gefangen in dieser Welt der Reifröcke, Korsetts und steifen Kragen und kann sich herrlich fallen lassen, mitleiden und mitfiebern. Ein bisschen erinnert mich die Geschichte an Floortje Zwijgmans Trilogie 'Adrian Mayfield', die ich über alles liebe, was 'Die Muschelfresserin' für mich auch ein bisschen zu einem 'Nachhausekommen' macht. Ich jedenfalls bin sehr dankbar, dass der wunderbare Verlag Krug Schadeberg aus Berlin diesen Klassiker neu verlegt hat und ich so die Chance hatte den besten lesbischen Roman für mich zu entdecken, den ich je gelesen habe. [\*viktorianischer Euphemismus für Cunnilingus, wörtlich übersetzt etwa: 'den Samt berühren'] Zitate: 'Wenn ich sie sehe', sage ich, 'ist es wie 'ich weiß nicht wie. Es ist so, als hätte ich vorher überhaupt noch nie etwas gesehen. Es ist, als ob ich mich fülle wie ein Glas, das man mit Wein füllt. [] Sie macht, dass ich zugleich lcheln und weinen möchte. Sie tut mir weh 'hier.' Ich lege eine Hand auf meine Rippen. 'Ich habe noch nie ein Mädchen wie sie gesehen. Ich wusste gar nicht, dass es Mädchen wie sie gibt' (Seite 27) Ich erhaschte einen Blick auf Leitern und Gasschluche und Jungen in Schürzen und Kappen, die Krüge herumschoben und Scheinwerfer in Position brachten. Damals hatte ich das Gefühl 'und es ist in den darauffolgenden Jahren immer wiedergekehrt, wenn ich hinter eine Bühne ging', dass ich in das Räderwerk einer riesigen Uhr eintrat, durch das elegante Uhrgehäuse hinein in die staubige, geschmierte rastlose Maschinerie, die dahinter lag, dem gewöhnlichen Auge verborgen. (Seite 37) Es war Kitty, die ich als Erste und am leidenschaftlichsten geküsst hatte; und es war, als hätte ich seitdem immer und immer die Form, die Farbe, den Geschmack ihrer Küsse auf meinen Lippen gehabt. (Seite 513) Wie die meisten Schwärme von Liebenden war wahrscheinlich auch dieser ziemlich kurios, aber immerhin waren wir ja auch zwei Mädchen mit kuriosen Vorgeschichten 'Mädchen mit Vergangenheiten wie Kisten mit schlecht schließenden Deckeln. Wir mussten sie mitschleppen, diese Kisten, aber sehr vorsichtig. (Seite 514) Ich konnte sie nicht ansehen, ohne sie berühren zu wollen. Ich konnte den Glanz auf ihren Lippen nicht sehen, ohne den Wunsch zu verspüren, zu ihr zu gehen und meinen Mund darauf zu drücken. Ich konnte ihre Hand nicht sehen, wenn sie mir auf dem Tisch lag oder einen Federhalter hielt oder eine Tasse trug oder sonst irgendwas ganz Alltägliches tat, ohne mich danach zu sehnen, sie in meine Hand zu nehmen und die Fingerknöchel zu küssen oder meine Zunge auf die Handfläche zu drücken oder sie in meinen Schritt zu pressen. Ich konnte in einem Raum voller Menschen neben ihr stehen und spüren, wie mir die Hüften auf den Armen zu Berge standen und ich sah, dass auch sie eine Gnusehaut bekam und ihre Wangen heiß wurden, und ich wusste, dass sie genau so sehnsüchtig nach mir verlangte wie ich nach ihr. (Seite 518) Es war einfach so, dass wir so lange ohne Küsse gelebt hatten, dass wir, als wir einmal mit dem Küssen anfangen, nicht mehr damit aufhören konnten. Wir staunten selbst über unsere Dreistigkeit. (Seite 518)

**Kurzbeschreibung** Die Muschelfresserin, ein fesselnder, vielschichtig-erotischer Liebesroman, spielt in der viktorianischen (Halb-) Welt der wilden 1890er Jahre und erzählt von der schillernden Karriere der Nancy Astley: Als Kind arbeitet sie als Muschelfresserin im elterlichen Aushilfsrestaurant an der Küste von Kent. Zu ihren wenigen

Vergnügen zählen die Besuche in der Music Hall im nahegelegenen Canterbury. Dort sieht sie eines Tages die Herrendarstellerin Kitty Butler auf der Bühne - und ist hingerissen! Die junge Künstlerin lässt sich auf Nancys verliebte Schwärmerei ein und beginnt eine Liebesbeziehung mit ihr. Nancy folgt Kitty nach London. Bald schon stehen die beiden als Duo in Männerkleidern auf der Bühne und feiern Triumphe ...

Pressestimmen Sarah Waters ist eine glänzende Autorin, die präzise, sinnenfreudige Beschreibungen mit Witz und Ironie vereint. Die Muschelfresserin ist ein aufregender, couragierter, höchst vergänglich zu lesender Roman. The Observer Kurzbeschreibung Die Muschelfresserin, ein fesselnder, vielschichtig-erotischer Liebesroman, spielt in der viktorianischen (Halb-) Welt der wilden 1890er Jahre und erzählt von der schillernden Karriere der Nancy Astley: Als Kind arbeitet sie als Muschelfresserin im elterlichen Austernrestaurant an der Küste von Kent. Zu ihren wenigen Vergnügen zählen die Besuche in der Music Hall im nahegelegenen Canterbury. Dort sieht sie eines Tages die Herrendarstellerin Kitty Butler auf der Bühne - und ist hingerissen! Die junge Künstlerin lässt sich auf Nancys verliebte Schwärmerei ein und beginnt eine Liebesbeziehung mit ihr. Nancy folgt Kitty nach London. Bald schon stehen die beiden als Duo in Männerkleidern auf der Bühne und feiern Triumphe ...